

Pontonierfahrverein

Kranz- und auch einige Podestränge

SCHWADERLOCH (mgu) – Am Wochenende fand in Wynau ein Einzelwettfahren der Pontoniere statt. Es war der erste Wettkampf der Saison mit Schwaderlocher Beteiligung.

Da die Pontoniere von Schwaderloch im Mai das jährliche Fischessen durchführten, konnte der Verein nicht am ersten, offiziellen Wettkampf in Bremgarten (Fällbaumcup) teilnehmen. In Wynau war somit das erste Wettfahren der Saison mit Schwaderlocher Beteiligung. Die Vorbereitungen auf diesen Wettkampf haben sich gelohnt, konnten doch wieder nebst einigen Kranzrängen auch Podestränge erreicht werden.

Wenn der Wasserstand zu tief ist

Im Vorfeld, knapp eine Woche vor dem Fahren, orientierte der durchführende Verein die Sektionen, dass aufgrund des geringen Wasserstandes die Wettkampfabübung angepasst werden muss, dies vor allem im Bereich von zwei Ziellandungen, die beide nach einem zu «umfahrenden Felsen» waren. Ein richtiges «Landen» war mit dem aktuell herrschenden Wassermangel nicht möglich. So entschieden sich die Wynauer Pontoniere, die Ziellandungen aus dem Parcours zu nehmen. Nun musste in der Folge jeweils der «Felsen» umfahren werden und danach noch einige Meter flussaufwärts gerudert oder gestachelt werden bis zu einer Markierung. Erst dann wurde die Zeit für die Fahrer

gestoppt. Dank der mässigen Regenfälle konnten diese Änderungen am Freitag aber noch rückgängig gemacht werden, sodass der Parcours im ursprünglich geplanten Rahmen absolviert werden konnte.

Anspruchsvoller Wettkampf

Pünktlich um 14.30 Uhr wurde am Samstag das erste Boot der Sektion Schwaderloch auf den Parcours geschickt. Nach einer kurzen Überfahrt, die als Aufwärmphase galt, war dann der effektive Start. Schon das erste Boot musste «schmerzhaft» erfahren, dass trotz des geringen Wasserstandes eine beachtliche Strömung herrschte. Das zu früh und/oder etwas zu flache Abfahren hatte nach gut zwei Dritteln der Überfahrt dann seine Auswirkung. Es musste hart gekämpft werden, damit man gegen die Strömung noch nah genug an den «markierten Felsen» herankam. Natürlich wird ein solches Fahren unumgänglich bestraft, indem die Zeit gegenüber den Konkurrenten schlechter gewertet wird. Doch nicht nur diese Überfahrt war tückisch, auch die drei zu absolvierenden «Durchfahrten» waren nicht ganz ohne. So «bimmelte» es doch ab und zu mal auf dem Fluss.

Podest- und Kranzränge erzielt

Am Start in Wynau waren 23 Schwaderlocher Fahrerpaare. Davon erreichten elf Paare einen Kranzrang, teilweise unter den Top Ten. Mit dem Fahrerpaar Mirjam Benz und Sarah Meisterhans stellte Schwaderloch zusätzlich die Sieger in der Kategorie F (Frauen). Benz/Meisterhans gewannen

in dieser Kategorie überlegen mit über drei Punkten Abstand zu den Zweitplatzierten. Ganz knapp am Sieg vorbei erreichte in der Kategorie C (Boote) das Fahrerpaar Roger Treier und Pascal Knecht den hervorragenden zweiten Rang. Weitere Details (inklusive Rangliste) und Fotos vom Wettkampf sind unter www.pontonierschwaderloch.ch zu finden.

Auszug aus den Ranglisten

(*) = Kranzauszeichnung

Weidling Kat. I

6. Möslli Remo/Savery Anthony (*)	67.4
7. Huber Jérôme/Huber Lars (*)	67.3
20. Baumann Manuel/Frei Florian	63.0
Doppelstarter:	
Baumann Manuel/Welte Denis (*)	65.9

Weidling Kat. II

23. Haller Andreas/Benz Yannic	188.9
26. Pelzer Björn/Haller Thomas	187.8

Weidling Kat. III

10. Kramer Nils/Güller Sascha (*)	204.0
29. Duthaler Philipp/Bernet Samuel	199.0
Doppelstarter: Voegelé Marc/Benz Yannic	171.2

Kategorie Frauen

1. Benz Mirjam/Frei Andrea (*)	206.7
22. Frei Andrea/Brunschwiller Sabrina	172.6

Kategorie D Boote

6. Huber Markus/Weiss Felix (*)	206.0
7. Hug Max/Kalt Peter (*)	205.6
14. Vögeli Hans/Zimmermann Martin (*)	204.1

Kategorie C Boote

2. Treier Roger/Knecht Pascal (*)	208.7
8. Häusler Nico/Knecht Stefan (*)	207.2
24. Frei Fabian/Vögeli Toni (*)	205.4



Mirjam Benz und Sarah Meisterhans sind die Siegerinnen bei den Frauen.



Pascal Knecht und Roger Treier sind Zweite in der Königskategorie C.

28. Treier Louis/Vögeli Dani (*)	205.2	48. Hug Rafael/Kohler Lukas	203.4
29. Frei Arthur/Fritz Martin (*)	204.8	156. Schibler Thomas/Gloor Martin	189.9
Doppelstarter: Treier Roger/Welte André (*)	205.7	177. Peterhans Martin/Rass Manuel	181.9